

Gewalttätige Mütter

Vierlinge haben ein neues Zuhause, Zwei Pflegestellen - ein Kindergarten

Von Petra Lowe Gera

28.09.2007

Die Geraer Vierlinge Xenia, Elias, Lee und Leon haben ein neues Zuhause. Die Kinder wurden in zwei Pflegestellen untergebracht und entwickeln sich gut, sagte Geras Sozialdezernentin Christiane Neudert (PDS).

Obwohl die Kinder paarweise getrennt werden mussten, besuchen sie gemeinsam den gleichen Kindergarten in Gera-Lusan. So sei der geschwisterliche Kontakt weiter gesichert. "Vielleicht schaffen wir es auch, dass die vier Kleinen dann gemeinsam in eine Schule gehen können", so die Sozialdezernentin weiter. Anhand eines Hilfeplanes werde die Entwicklung der Kinder regelmäßig überprüft. Wenn die gedeihliche Entwicklung in den Pflegefamilien weiter voranschreite, könnten die jetzt Vierjährigen bis zur Volljährigkeit bei ihren Pflegeeltern bleiben, so Neudert.

Ein Gutachten des Familiengerichtes hatte allerdings empfohlen, die Vierlinge zu trennen, um jedem der Kinder eine feste Vertrauens- und Bezugsperson zu ermöglichen. Das Jugendamt hatte dann nach langer Suche nach geeigneten Pflegefamilien eine paarweise Trennung ins Auge gefasst. Dies hatten auch die unterschiedlichen Entwicklungsdefizite der Kinder begründet.

Theoretisch dürften die Vierlingseltern ihre Kinder jederzeit tagsüber besuchen, so wie dies das Familiengericht auch festgelegt habe, erläuterte die Sozialdezernentin. Dies sei aber schon in der Vergangenheit Zug um Zug loser gehandhabt worden, als die zwei Jungen und zwei Mädchen noch im Kinderheim Ernsee wohnten.

Xenia, Elias, Lee und Leon waren am 2. September 2003 zur Welt gekommen. Daraufhin hatte die Geraer Bevölkerung die junge Familie mit zahlreichen Spenden und den damals arbeitslosen Vater mit Jobangebot und Führerscheinformfinanzierung unterstützt, letzteres ohne Erfolg. September 2005 waren die Vierlinge nach einem nächtlichen Streit der Eltern in die Obhut des Jugendamtes geholt worden. Die Vierlingsmutter hatte ihren Mann mit einem Messer bedroht und verletzt.

<http://www.vaeternotruf.de/gewalttaetige-muetter.htm>

Kommentar von Daniel Neuhaus: Wäre der Vater gegen die Mutter gewalttätig vorgegangen, wäre er weg gewiesen worden und die Mutter hätte das Sorgerecht!

Ministerin besuchte Geraer Vierlinge

15.12.2006, NG 50-06

Thüringens Finanzministerin Birgit Diezel besuchte in dieser Woche das Kinderheim in Gera-Ernsee. Dabei schaute die Ministerin nach den „Geraer Vierlingen“ und überbrachte Weihnachtsgrüße von Ministerpräsident Dieter Althaus, der Ehrenpate der Kinder ist. Außerdem hatte sie noch Geschenke für Leon, Ellis, Lee und Xenia im Gepäck. Diezel dankte den Betreuerinnen und Betreuern für ihre aufopferungsvolle Arbeit. „Wichtigste Aufgabe ist es, für die Kinder liebevolle Pflegefamilien möglichst in Thüringen zu finden, die eine fürsorgliche Erziehung und individuelle Förderung für alle möglich machen. Vor allem darf auch danach der Kontakt der Geschwister untereinander nicht abreißen“, betonte Diezel im Gespräch. Sie sei zuversichtlich, dass dies schon bald gelingen könne, zeigte sich die Ministerin Diezel zum Abschluss ihres Besuches optimistisch.

http://www.neuesgera.de/archiv_redaktion_artikel_details.php?art_id=1601&lang=de&jahr=2006&start=0&seite=1